

Protokolleintrag vom 24.01.2007

2007/26

Beschlussantrag von Dr. Mischa Morgenbesser (FDP) und 15 M. vom 24.1.2007: Polizeidepartement, Untersuchung der GPK über das Verhältnis zur Autohilfe

Von Dr. Mischa Morgenbesser (FDP) und 15 M. ist am 24.1.2007 folgender *Beschlussantrag* eingereicht worden:

Die Geschäftsprüfungskommission des Gemeinderats wird beauftragt, das Verhältnis zwischen dem Polizeidepartement (seiner Dienstabteilungen und einzelner Mitarbeiter) und der Autohilfe Zürich zu untersuchen und darüber Bericht zu erstatten. Insbesondere soll die Geschäftsprüfungskommission die folgenden Fragen klären:

1. Wurden die aktuellen Abschleppaufträge der Stadt Zürich an die Autohilfe Zürich korrekt vergeben?
2. Gegen die Autohilfe Zürich gingen bei der Stadtpolizei im letzten und in diesem Jahr zahlreiche Anzeigen insbesondere wegen Nötigung ein. Wurden diesen Anzeigen von der Stadtpolizei nachgegangen oder lässt sich ein systematisches Ignorieren dieser Anzeigen feststellen? Welche Ergebnisse erbrachten die Abklärungen der Stadtpolizei?
3. Es gibt beim Polizeidepartement Mitarbeiter, die nebenberuflich auch für die Autohilfe Zürich arbeiten. Wie wirkte sich diese Verflechtung auf die Vergabe der Aufträge und auf die Strafverfolgung aus? Verträgt sich diese Nebentätigkeit mit dem Personalrecht?
4. Falls sich die in den Medien erhobenen Vorwürfe gegen die Autohilfe Zürich erhärten: Soll die Stadt Zürich ihre aktuellen Vertragsverhältnisse mit der Autohilfe Zürich auflösen? Wirkt sich dies auf das laufende Submissionsverfahren aus? Welche weiteren Konsequenzen sind zu ziehen?

Begründung:

Die in den Medien geschilderten Verhältnisse zwischen dem Polizeidepartement und der Autohilfe Zürich hinterlassen einen zwiespältigen Eindruck. Im Sinne der Transparenz soll die Geschäftsprüfungskommission diese Verhältnisse genauer untersuchen.